

**Zur Charakteristik**

der Verwendung für die neue Muster-Zeitung für Frauen: „Der Bazar.“  
Vom Rhein.

An sämtliche Behörden des preuß. Staates erging in diesem Sinne eine Subscriptionsliste nebst Probenummer, unter Begleitung des nachstehend wörtlich mitgetheilten Circulars:

Durch den Herrn Louis Schäfer, als Verleger der so eben erscheinenden neuen Musterzeitung für Frauen: Der Bazar, ist dem Curatorium der Allgemeinen Landes-Stiftung als National-Dank! das patriotische Anerbieten gemacht worden, den Frauen- und Jungfrauen-Vereinen als Mit-Organ der allgemeinen Landesstiftung als National-Dank! oder in deren Stelle den Commissariaten dieser Stiftung von jedem durch die Organe derselben bestellt werdenden Exemplare dieser Musterzeitung den Netto-Ertrag von 15 S<sup>h</sup> jährlich zum Besten ihrer Vereins- und Commissariats-Kassen zu bewilligen! In dankbarer Anerkennung dieser Opferwilligkeit des gedachten Herrn Verlegers habe ich dies Anerbieten Namens des Curatoriums der Allgemeinen Landes-Stiftung als National-Dank! angenommen; ich empfehle daher den verehrlichen Organen dieser Stiftung die in der Anlage mitgetheilt werdende Einladung zur Subscription auf oben bezeichnete neue Musterzeitung für Frauen, zur Circulation bei den Frauen- und Jungfrauen-Vereinen, und wo solche nicht gebildet sind, bei den Frauen und Jungfrauen im Bezirke der verehrlichen Commissariate. Die ausgefüllten Subscriptions-Listen oder die summarische Angabe der gezeichneten Exemplare sind an den Herrn Louis Schäfer in Berlin, Link'sstraße Nr. 9, einzusenden. Da der „Bazar“ bei dem überaus mäßigen Preise von 15 S<sup>h</sup> vierteljährlich so viel Praktisches für die Frauen und Jungfrauen zu

liefern verspricht, so ist demselben auch im Interesse der Stiftung Verbreitung zu geben, und um hierzu auch Seitens des Curatoriums der Allgemeinen Landes-Stiftung beizutragen, bestimme ich hiermit zugleich: daß der von dem Herrn Verleger für jedes bestellte Expl. bewilligte Antheil von 15 S<sup>h</sup> jährlich, ganz den verehrlichen Frauen- und Jungfrauen-Vereinen oder den Commissariaten, als gemeinsamen Organen der gedachten Stiftung, verbleiben solle.

Invaliden-Haus, Berlin, den 22. December 1854.

Der Präsident  
des Curatoriums der Allgemeinen Landes-Stiftung als  
National-Dank zur Unterstützung der vaterländischen  
Veteranen und invaliden Krieger in Preußen.  
gez. v. Maliszewski.

**Bücher-Verbote in Oesterreich.**

Die k. k. Oberste Polizei-Behörde hat die Druckschriften:  
Joseph von Rathewitz, die Jesuiten. Enthüllungen aus dem Leben und Treiben der Jesuiten seit dem Jahre 1848. Aus den Original-Papieren eines Ausgewanderten. Herausgegeben von Joseph von Rathewitz. 2 Bände. Hamburg, Verlag von J. F. Richter. 1853

und  
Gedichte von Carl Scholl. Zürich, Kieseling. 1855  
im Sinne des §. 16 der Instruction zur Durchführung der Preszordnung zu verbieten befunden.

**Anzeigebblatt.**

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petit-Zeile oder Raum mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

**Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.**

[1076.] Clausthal, 1. Januar 1855.  
P. P.

Ich beehre mich, Ihnen hiermit die ergebene Anzeige zu machen, dass ich mein seit 1829 bestehendes Sortimentgeschäft nebst der Leihbibliothek und dem grössten Theile meines Verlags dem Herrn Hermann Grosse aus Dorste käuflich überlassen habe.

Durch Augenschwäche schon seit mehreren Jahren an eigener wesentlicher Theilnahme bei Führung des Sortimentgeschäftes behindert, leitete Herr Grosse dasselbe seit 1849 ziemlich allein, und darf Ihnen dieser, von voller geschäftlicher Tüchtigkeit und Rechtlichkeit zeugende sechsjährige Verkehr, die auf Selbsterfahrung beruhende Gewähr für das Vertrauen leisten, welches ich durch die mit Gegenwärtigem an Sie gerichtete Bitte beanspruche, Herrn Grosse, der zugleich über ausreichende Geldmittel gebietet, von heute ab in mein Conto bei Ihnen eintreten zu lassen.

Verbleiben auch die für Förderung Ihrer Interessen oft benutzten hiesigen öffentlichen Blätter, das Amtsblatt für den Harz und die Grubenhagensche Zeitung, in meinem Verlage, so dürfen Sie doch auch in dieser Beziehung durch die eintretende Veränderung keinen geschwächten Einfluss in Anspruch nehmen.

Aeltere Passiva trägt mein Geschäft überall nicht. Die aus Rechnung 1854 übernimmt Herr Grosse, natürlich mit meinem Verhaft Ihnen gegenüber, zur Tilgung in nächster Ostermesse. Dagegen überweise ich

demselben meine sämtlichen, aus Verlagslieferungen originirenden Activa bis zum gestrigen Tage zur Verrechnung mit Ihnen. Bei diesem Verhältniss beschränkt sich die für Sie durch den Geschäftsübergang erwachsende Belästigung auf Abänderung des Rubrums meines Contos in Ihren Büchern.

Unter Beibehaltung der bisherigen Firma werde ich mich künftig nur eigenem Verlage widmen, und die Hinrichs'sche Buchhandlung in Leipzig wird meine Commissionen auch ferner zu besorgen die Güte haben.

Mit dem wärmsten Dank für das mir während einer langen Reihe von Jahren zugewandte Wohlwollen, das ich mir auch für die Folge zu erhalten bitte, und mit der wohlbegründeten Hoffnung, dass dessen Uebertragung auch auf meinen Nachfolger Ihren Interessen volle Rechnung tragen wird, zeichne ich

ergebenst  
**Adolf Schweiger.**

Firma: Schweiger'sche Buchhdlg.

Ein eigenhändig unterschriebenes Exemplar dieses Circulars ist beim Börsen-Vorstande in Leipzig niedergelegt.

Clausthal, 1. Januar 1855.

P. P.

Indem ich mir, die vorstehende Benachrichtigung bestätigend, die gehorsamste Anzeige erlaube, dass ich das Sortimentgeschäft des Herrn Adolf Schweiger nebst der auch mit einem bedeutenden Journalzirkel verbundenen Leihbibliothek und dem bisher auf dem Wege des Buchhandels verbreiteten Verlag, ausschliesslich des im eben abgelauenen Jahre erschienenen, käuflich übernommen habe und mit Genehmigung der Königl. Regierung unter der Firma

**Grosse'sche Buchhandlung**

ohne jede weitere Betriebsänderung fortführen werde, bitte ich angelegentlich um Ihr geneigtes Vertrauen. Gestatten Sie, diese Bitte auf die beigeschlossenen Zeugnisse meiner Herren Principale stützen zu dürfen, in deren Handlungen ich während zweiundzwanzig Jahren ohne Unterbrechung thätig war. Geboren und erzogen in hiesiger Nähe, und die letzten sechs Jahre hindurch in meist geschäftsleitender Stellung mit der ausgedehnten Kundschaft am hiesigen Platze selbst in persönlichen Verkehr gekommen, kann ich mich der beglückenden Hoffnung hingeben, das übernommene Geschäft in dem hohen Vertrauen und dem darin begründeten fruchtreichen Betriebe zu erhalten, in welchem es mir von meinem Herrn Vorgänger abgestanden wurde.

Haben Sie die Güte, mich in Dessen Stelle aufzunehmen und mich so in die Lage zu bringen, das Geschäft zu beiderseitigem Segen ununterbrochen fortzuführen. Es bleibt mir dann nur das Anliegen besonders zu bezeichnen, die Firma-Aenderung in Ihren Büchern und in den auf die bisherige Weise zu verbreitenden literarischen Anzeigen berücksichtigen zu wollen.

Die löbliche Hinrichs'sche Buchhandlung in Leipzig hat sich gütigst bereit finden lassen, die Commissionen für das auf mich übergegangene Geschäft beizubehalten.

Meinen Verlags-Catalog werde ich Ihnen nächstens zuzusenden die Ehre haben.

In grösster Hochachtung zeichne ich  
gehorsamst

**Hermann Grosse.**

Ein eigenhändig unterschriebenes Exemplar dieses Circulars ist beim Börsen-Vorstande in Leipzig niedergelegt.